Festgottesdienst mit Bezirksapostel Jürg Zbinden – Teil 2

31.08.2018

In diesem Gottesdienst wurde einem Kind aus der Gemeinde Heimenschwand die Gabe des Heiligen Geistes gespendet und ein Priester aus Interlaken wurde in den Ruhestand versetzt.



Aus diesem Anlass gab der Bezirksapostel dem Priester noch einmal die Gelegenheit, sich in einem Wortbeitrag an die Glaubensgeschwister zu wenden.

Priester M.Stierlin:
Er erwähnte, dass wir auch Handlanger sein können, die dem Meister bringen, was er benötigt. Handlanger zu sein, ist eine schwere Arbeit. Wir wollen einander dienen, uns unterstützen, damit der Bau vollendet werden kann, dann werden wir alle das Ziel erreichen.

Bezirksapostel Zbinden:
Zur Vorbereitung auf die Feier des Heiligen Abendmahls sagte er noch: Wir sind alle gleich vor Gott, alle sind gleich wichtig, wir bauen ein Gemeinschaftswerk. Wir wollen in Ordnung bringen, was uns von Gott trennt.

Anschliessend bat er die Eltern mit ihrem Kind vor den Altar. Wenn Eltern sehen, wie das Kind wächst, wie es den ersten **Schritt tut, das erste Wort spricht, das erste Mal die Hände zum Gebet faltet – sind das äussere Zeichen, „freut euch daran“!** Es soll auch eine geistige Entwicklung stattfinden. Dazu spendete der Bezirksapostel der kleinen Luana die Gabe des Heiligen Geistes.

Vor der Ruhesetzung von Priester M. Stierlin sang der Chor das schöne Lied;*„Bald wird nun die Stunde schlagen....“*
Bezirksapostel Zbinden dankte dem Priester, dass er in seinem Leben die Fähigkeiten, die er von Gott erhalten hat, nicht für sich behielt, sondern im Werke des Herrn einsetzte. Man hätte seine stille, ehrliche, offene Art immer sehr geschätzt und man hat sich auch immer auf ihn verlassen können. Er hat in vielen Aufgaben dem lieben Gott gedient und er wird auch weiterhin für alle im Gebet einstehen.

Nach dem Schlussgebet erfreuten die Sängerinnen und Sänger die Anwesenden mit dem Lied: „Adoramus te“ mit Klavierbegleitung. Ein denkwürdiger, segensreicher Gottesdienst ging damit zu Ende.

Fotos: Severin Landmesser
Bericht/Bearbeitung: Brigitte Landmesser















